



**Betreff:**

öffentlich

**Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK): Prioritäre Projekte**

Erstellungsdatum 21.11.2007

Eingang 902: \_\_\_\_\_

Einreicher: FB Stadtplanung und Bauordnung

4/46/461

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
05.12.2007	Ausschuss für Stadtplanung und Bauen Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		
17.01.2008	Ausschuss für Kultur		
22.01.2008	Ausschuss für Stadtplanung und Bauen		
23.01.2008	Ausschuss für Bildung und Sport		
30.01.2008	Hauptausschuss		

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Als Konkretisierung der Schlüsselmaßnahmen aus dem INSEK werden gemäß Anlage folgende Projektprioritäten für die EFRE-Förderung des Landes Brandenburg mit dem Schwerpunkt Nachhaltige Stadtentwicklung des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung für 2007 bis 2013 gesetzt.

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

**Finanzielle Auswirkungen?**                       Ja                       Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

Die genauen finanziellen Auswirkungen können erst nach Bekanntmachung der Förderbedingungen (insbesondere förderfähige Projektbestandteile, Förderanteile, Mitleistungsanteile) und der für die Landeshauptstadt zur Verfügung gestellten EFRE-Mittel festgestellt werden. Diese Information des Landes wird für Anfang 2008 erwartet.

Die möglichen finanziellen Auswirkungen unter diesem Vorbehalt sind in Anlage 1 dargestellt.

ggf. Folgeblätter beifügen

Oberbürgermeister
-------------------

Geschäftsbereich 1
--------------------

Geschäftsbereich 2
--------------------

Geschäftsbereich 3
--------------------

Geschäftsbereich 4
--------------------

## Begründung:

### **Stand des INSEK-Prozesses**

Das am 06.06.2007 beschlossene Integrierte Stadtentwicklungskonzept (07/SVV/0141) wurde einer Prüfung durch das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung (MIR) unterzogen. Aus dem Mitte Oktober erfolgten Auswertungsgespräch ergab sich Ergänzungs-, Konkretisierungs- und Verbesserungsbedarf auf der Konzept-, Maßnahmen- und Umsetzungsebene. Überarbeitet werden sollte insbesondere die Anpassung des INSEK an das operationelle Programm des Landes Brandenburg für den regionalen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE-OP - Genehmigung durch die EU September 2007) und die Priorisierung der Einzelprojekte.

Am 23.11.2007 ist das INSEK in überarbeiteter Form beim MIR vorzulegen. Es wurde vom MIR mitgeteilt, dass von den 40 Städten mit INSEK zur Zeit 22 überarbeitet werden. Am Ende dieses Prozesses sollen von diesen 22 dann 12-15 Städte für diese EFRE-Förderung ausgewählt werden. Für den gesamten Brandenburger Südwesten stehen 2007-2013 insgesamt 40 Mio. EUR zur Verfügung.

### **Priorisierung**

Der vorliegende Vorschlag zur Priorisierung sortiert die Einzelprojekte innerhalb der von der StVV (07/SVV/0141) beschlossenen prioritären Schlüsselmaßnahmen **Luftschiffhafen, Stern-Drewitz-Kirchsteigfeld** und der **Innenstadt**.

Innerhalb der jeweiligen Gebiete wurden möglichst förderfähige und weit konkretisierte Projekte ausgewählt.

Die Entwicklung der **Speicherstadt** ist bedeutende INSEK-Schlüsselmaßnahme wird als gesonderte Priorität für die Anwendung eines vom Land noch zu entwickelnden Stadtentwicklungsfonds vorgeschlagen.

In der Rangfolge auf Platz 1 steht die Bürgerbeteiligung am INSEK-Prozess. Dafür werden 2008-2013 jährlich 15 TEU angesetzt, in 2014 5.000 EUR. Mit den Mitteln sollte die Beteiligung am Gesamtprozess und jährlich mindestens ein Bürgerworkshop für eine Vertiefung organisiert werden.

### **Beschluss Prioritäten in der SVV**

Die Mitteilung der Prioritätenliste an das MIR erfolgt unter dem Vorbehalt des Beschlusses durch die Stadtverordneten.

### **Finanzierung**

Der genaue Förderanteil ist noch nicht bekannt. Die entsprechende Richtlinie sowie die Konkretisierung des geplanten Stadtentwicklungsfonds (mögliche Anwendung in der Speicherstadt) wird für Ende 2007 / Anfang 2008 erwartet. Die Berechnung in der Anlage unterstellt einen maximalen Förderanteil von 75%. Neben der Nennung der Prioritäten wird vom Ministerium auch eine Aussage zu den kommunalen Miteleistungsanteilen sowie erwartet.

Teile des Projektes Wissenspeicher (8,5 Mio. EUR) sowie die Sanierung des Alten Rathauses (6,2 Mio. EUR) sind in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2011 enthalten.

Die Finanzierung der weiteren prioritären Projekte ist nur möglich auf Kosten anderer Maßnahmen, die in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen sind. Auch die jeweiligen Folgekosten sind in der Finanzplanung zu berücksichtigen.

## Anlage zum Beschlusstext:

<b>Prior. Gesamtmaßnahme</b>	<b>Projekt</b>
* Speicherstadt	Baufeldfreimachung
1 Bürgerkommune	Bürgerbeteiligung am INSEK-Prozess 2007-2013
2 Luftschiffhafen	Sporthalle
3 Stern-Drewitz-Kirchsteigfeld	Existenzgründerinitiative "Rolle Drewitz"
4 Innenstadt	Wissensspeicher Bibliothek und Volkshochschule
5 Innenstadt	Geschäftsstraßenmanagement Innenstadt+Babelsberg
6 Innenstadt	Altes Rathaus (inkl. Museum)
7 Stern-Drewitz-Kirchsteigfeld	Mehrgenerationentreff Drewitz
8 Innenstadt	Familienzentrum i.d. Kita Am Kanal
9 Babelsberg (in Erg. StDrKf)	Handwerker- und Gewerbehof Babelsberg
10 Luftschiffhafen	Uferweg Villa Karlshagen

\*Die Entwicklung der Speicherstadt wird als INSEK-Schlüsselmaßnahme mit besonderer Priorität für die Anwendung eines von EU und Land noch zu entwickelnden Stadtentwicklungsfonds vorgeschlagen.